

Neue Chorleiterin beim Städtischen Musikverein zu Düsseldorf: Marieddy Rossetto kommt aus São Paulo

Erst mal Schönberg

Ob sie die erste Chorleiterin des Städtischen Musikvereins sein wird oder in dessen Historie die zweite – wenn man Robert Schumanns Gattin Clara mitrechnet, die damals gewiss mal eine Probe dirigiert hat –, das ist allenfalls für die Anekdoten-Chronik interessant. Juristisch jedenfalls wird die 42-jährige Brasilianerin Marieddy Rossetto die erste Frau auf dem Posten des Chordirektors sein.

Sie wird am 15. Januar 2001 Nachfolgerin von Raimund Wippermann, der dem Konzertchor der Landeshauptstadt nicht mehr zur Verfügung steht. Mit Rossetto kommt eine Musikerin, von der die Chorverantwortlichen bei ersten Kontaktaufnahmen sehr angetan waren. Seit sechs Jahren leitet die aus São Paulo stammende, dort und an Kölns Musikhochschule ausgebildete Dirigentin den Chor der Konzertgesellschaft Wuppertal.

Rossetto freut sich auf den Musikverein – und er freut sich auf sie. Das sind beste Voraussetzungen für ein beidseits ertragreiches Wirken. Mit Schönbergs „Gurreliedern“ im Mai (geleitet von GMD John Fiore) erwartet sie gleich zu Beginn ein gewaltiger Brocken; doch weil der Musikverein auch dieses Mammutwerk fast aus dem Hut zaubern kann (Auftritt erst im vergangenen Mai in Cincinnati), wird Rossettos Einstand nicht von Höchstschwierigkeiten behindert. Die „Gurrelieder“ werden dann vom Chor

noch in Recklinghausen und Gelsenkirchen aufgeführt, dort mit der Neuen Philharmonie Westfalen unter Johannes Wildner.

Die weiteren Pläne des Chores: Reise im August 2001 ins südfranzösische La Côte St. André, die Geburtsstadt von Hector Berlioz, wo dessen „Requiem“ zwei Mal geboten wird (mit dem Orchestre National de Lille unter Jean-Claude Casadesu). Die chorischen Symphoniekonzerte in Herbst und Winter gelten im Verdien Jahr zwei Werken des Italieners: den „Quattro Pezzi Sacri“ sowie dem „Requiem“.

Die gestrige Pressekonferenz war übrigens die erste, die Vorsitzender Klaus-Jürgen Exler ohne den Präsidenten Kunibert Jung abhielt. Der hat sich mittlerweile aus der aktiven Vorstandstätigkeit zurückgezogen, will aber weiterhin im Hintergrund, wie es Jungs liebe, unverwüsthliche Art ist, mit Rat zur Verfügung stehen. Demnächst soll er zum Ehrenpräsidenten des Chors gekürt werden.

Wie immer sorgt sich der Musikverein auch um den Nachwuchs. Vor allem neue Männerstimmen sind heiß begehrt. Interessenten wenden sich an Klaus-Jürgen Exler (Telefon 0211/794 31-18) oder schicken eine E-mail (exler@online-club.de). Die neue Homepage des Musikvereins ist unter www.musikverein-duesseldorf.de zu betrachten. WOLFRAM GOERTZ



Mit einem höchst anspruchsvollen Groß-Werk gibt Marieddy Rossetto ihren Einstand: Schönbergs spätromantischen Gurreliedern. Foto: Thomas Bußkamp